

## Weltschmerz

Krieg in Europa. Das macht mir Angst. Weil ich mein Leben lang von den Gräueln des zweiten Weltkriegs gehört habe. Erzählt wurde mir davon.

Und auch als Kind der Nachkriegsgenerationen spüre ich das Trauma noch heute.

Ich weiß und höre und stelle mir nun vor: Da sind Menschen wie du und ich, deren Welt zerbricht.

Der Alltag und die Normalität. Die Sicherheit und die Pläne für ein gutes Leben.

Das geht mich etwas an, weil es auch ich sein könnte.

Meine Welt, mein Alltag, meine Normalität, meine Sicherheit, meine Pläne.

Ich habe gelernt, Frieden ist kein natürlicher Zustand.

Für Frieden müssen wir etwas tun.

Aber was kann ich tun? Ich allein.

Angesichts der Realität des Krieges? Angesichts der Aggression.

Was hätte ich tun können, um ihn zu verhindern, den Krieg?

Ich allein.

Ich finde kaum Worte für das, was ich fühle und befürchte.

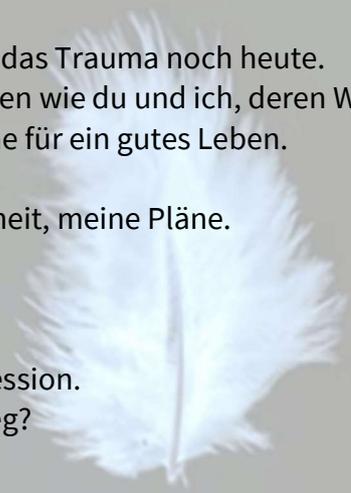
Es bleibt bei einem Gefühl der Angst und der Hilflosigkeit, es bleibt bei Unverständnis.

Ich kann nicht verstehen, warum Menschen einander verletzen und töten.

Immer noch. Schon wieder. All das bringe ich vor Gott.

Mit meinen Worten, mit meinem Schweigen, mit Worten anderer.

Das können wir tun. Wir gemeinsam.



*Pastorin Femke Beckert*

Gott, Dein Frieden ist höher.

Höher als Macht und Hass und alles, was verletzt.

Deine Liebe ist größer.

Größer als Grenzen und Konflikte und alles, was trennt.

Ach, Gott. Was kann ich tun?

Ich balle Fäuste in ohnmächtiger Wut.

Du nimmst meine Fäuste in die Hand.

Meine Augen füllen sich mit Tränen.

Du sagst: Lehn Dich an mich in Deiner Angst.

Ich bitte Dich um Frieden. Um Deinen Shalom.

Ich bitte Dich für die in Angst um ihr Leben,  
um die an Grenzen und in den Krisengebieten.

Ich bitte Dich für die in Verantwortung.

Ich bitte Dich um Vernunft und Liebe, die leiten.

Ich bitte Dich um Frieden. Um Deinen Shalom.

Gott, meine Hoffnung ist unbeirrbar.

Auf Dich und Deinen Frieden.

Dieser Frieden soll in den Herzen wohnen  
und herrschen auf dieser Deiner Welt.

Das ist meine Sehnsucht.

Meine Hoffnung ist unbeirrbar.

Meine Hoffnung auf Deine Liebe.

Diese Liebe soll in mir wohnen

und in dem neben mir und in allen Menschen.

Diese Liebe soll unsere Taten lenken.

Bitte.

Amen



*Gebet von Elisabeth Rabe-Winnen*